

„Hier Maja deine Akte da kannst du nachkucken wo deine Eltern und deine Geschwister wohnen oder gewohnt haben.“, berichtete der Mann. Maja ^{Ich} ~~traute~~ schaute in die Akte und traute meinen Augen kaum. Meine echte Mutter wohnte nur zwei Straßen weiter in der King Kong Straße 1a. „Können wir da sofort hinfahren?“, fragte John hastig. Meine adoptivmutter antwortete: „Ja gerne!“ Wir gingen zu Fuß in die King Kong Straße 1a. Als wir an der Hausnummer 1a klingelten öffnete eine Putzfrau die Tür. Mein Pflegerater fragte: „Wissen sie wo die Besitzer des Hauses sind?“ Die Putzfrau antwortete: „Die sind leider Einkäufer.“ „Wie lange dauert es denn noch?“ „Ungefähr 10-15 Minuten.“ „Müssen wir noch so lange warten?“ fragte die Putzfrau. Die Putzfrau bot uns an erst mal ins Haus zu kommen. „Wollt ihr ein Stück Kuchen oder eine Tasse Kaffee?“, fragte die Putzfrau. „Ja gerne.“, antwortete meine Adoptivmutter. Wir gingen gemeinsam ins Wohnzimmer. Die Putzfrau stellte uns Kuchen und Kaffee hin. Plötzlich klingelte es an der Tür! Es klingelte nochmal. Nun ging die Putzfrau zur Tür und öffnete sie. „Hallo Ihr habt Besuch gekriegt“, sagte die Putzfrau an der Tür. „Wendenn?“, fragte die echte Mutter von Maja. „Es ist Maja eine deiner Töchter.“ „Was wirklich? Ich muss sofort zu ihr!“ Die echte Mutter rannte ganz schnell los um mich zu sehen. Plötzlich standen wir uns gegenüber und keiner wusste so genau was man sagen könnte. Dann rannte ich

einfach los und viel meiner Mutter Herzhaft in die Arme. Wir konnten uns gar nicht mehr loslassen so glücklich waren wir und als meine Adoptiveltern das sahen beschlossen sie das alle noch zwei Wochen dabeiben

So hatte ich noch viel Spaß mit meiner Mutter. Der Abschied viel mir sehr schwer aber ich war froh wenigstens einmal meine echte Mutter gesehen zu haben.